

Radioandacht am 17. Mai 2020, von Vikarin Silke Fahl

Eingangsmusik

Geistliches Wort

Guten Morgen, liebe Hörerinnen und Hörer und herzlich willkommen zur Radioandacht am Sonntagmorgen. Am Mikrofon hören Sie Vikarin Silke Fahl und Sebastian von der Martin Luther Kirche am 2379 Lakeshore Blvd West in Toronto, Ontario, Kanada.

Diese Woche möchte ich mit Ihnen und euch einen Blick auf den 148. Psalm werfen. Dort heißt es:

¹Halleluja!

Lobet im Himmel den HERRN,

lobet ihn in der Höhe!

²Lobet ihn, alle seine Engel,

lobet ihn, all sein Heer!

³Lobet ihn, Sonne und Mond,

lobet ihn, alle leuchtenden Sterne!

⁴Lobet ihn, ihr Himmel aller Himmel

und ihr Wasser über dem Himmel!

⁵Die sollen loben den Namen des HERRN;

denn er gebot, da wurden sie geschaffen.



⁶Er lässt sie bestehen für immer und ewig;
er gab eine Ordnung, die dürfen sie nicht überschreiten.

⁷Lobet den HERRN auf Erden,
ihr großen Fische und alle Tiefen des Meeres,

⁸Feuer, Hagel, Schnee und Nebel,
Sturmwinde, die sein Wort ausrichten,

⁹ihr Berge und alle Hügel,
fruchttragende Bäume und alle Zedern,

¹⁰ihr Tiere und alles Vieh,
Gewürm und Vögel,

¹¹ihr Könige auf Erden und alle Völker,
Fürsten und alle Richter auf Erden,

¹²Jünglinge und Jungfrauen,
Alte mit den Jungen!

¹³Die sollen loben den Namen des HERRN;
denn sein Name allein ist hoch,
seine Herrlichkeit reicht, so weit Himmel und Erde ist.

¹⁴Er erhöht die Macht seines Volkes.
Alle seine Heiligen sollen loben,
die Kinder Israel, das Volk, das ihm dient.

Halleluja!

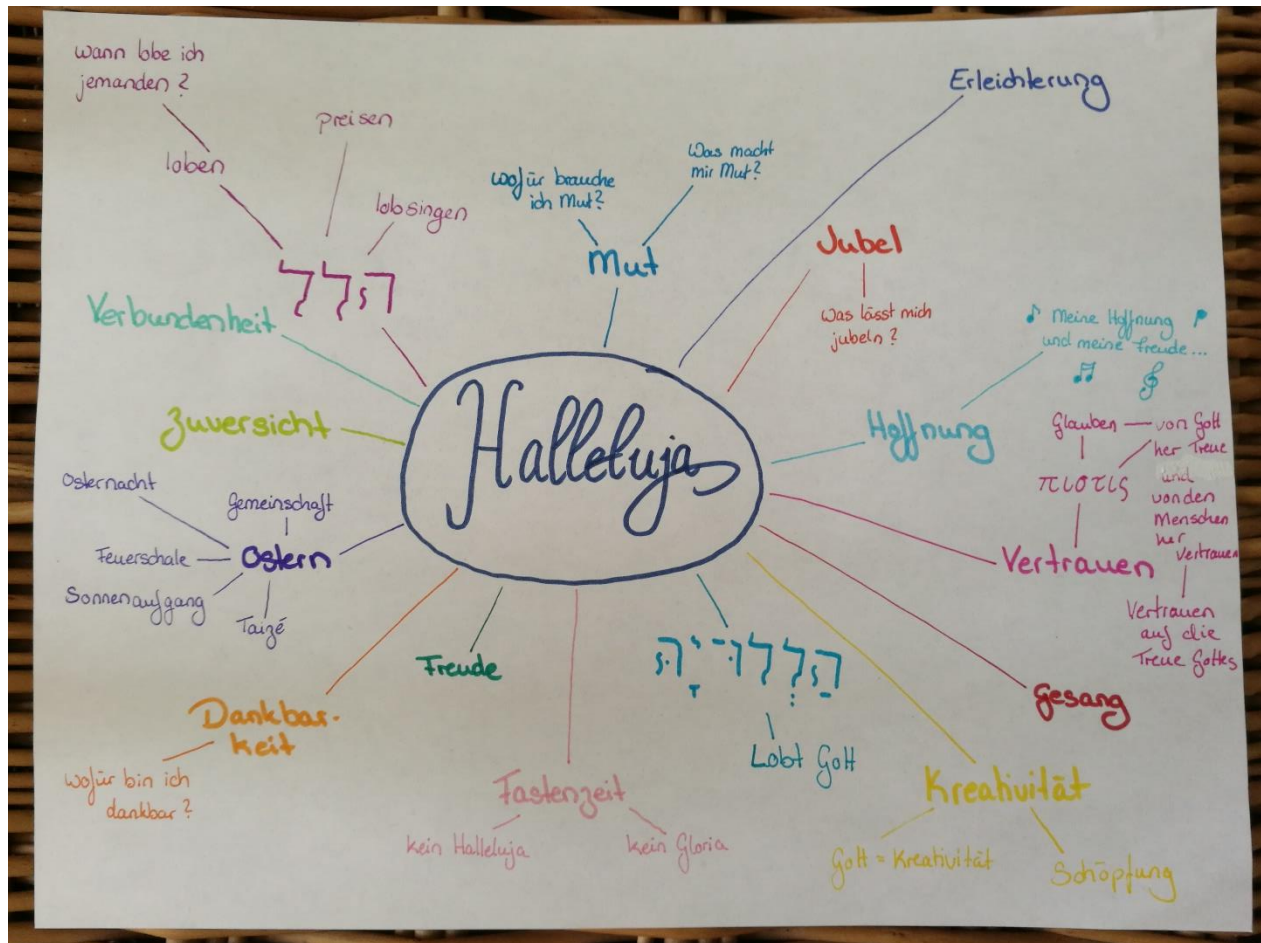
Als ich mich daran gesetzt habe meine Predigt für diese Radioandacht zu schreiben, habe ich das gemacht, was ich in der Predigtvorbereitung oft mache: Ich

habe mir ein leeres Blatt Papier und einen Stift genommen und in die Mitte des Blattes ein Wort geschrieben. Das Wort, das für mich das Thema des Textes angibt.

Für Psalm 148 war das nicht schwer. In großen, geschwungenen Buschstaben steht auf dem Blatt „Halleluja“. Dann habe ich rundherum alles aufgeschrieben, was mir dazu spontan eingefallen ist. Auf unserer Website finden Sie das Transkript mit einem Foto der Mind-Map.

Was fällt Ihnen und euch ein bei dem Wort „Halleluja“ ein? Welche Gefühle löst dieses Wort bei Ihnen und euch aus?

Wenn ich zu allem etwas sagen wollte, was mir zu dem Wort „Halleluja“ in den Sinn kommt, wäre ich eine ganze Weile beschäftigt. Aber wenn ich so auf die Worte schaue, die ich aufgeschrieben habe, wird eins auf jeden Fall deutlich: Alles sind Emotionen oder hat mit Emotionen zu tun.



Verbundenheit

Zuversicht

Dankbarkeit

Freude

Mut

Jubel

Hoffnung

Vertrauen

Gefang

Ostern

Kreativität

Erleichterung

Fastenzeit

Halleluja auf Hebräisch → הללו יה

Manches von dem, was ich gerade genannt habe, taucht vielleicht auch auf Ihrer oder eurer Liste auf. Bei manchem denken Sie vielleicht: „Ja, daran habe ich gar nicht gedacht.“ Oder ihr denkt: „Wie ist sie den darauf gekommen?“ Aber das schönen ist ja: Es gibt hier keine falschen Antworten. Jede Assoziation, die wir haben, ist richtig!

Wenn wir das Wort „Halleluja“ irgendwo lesen ist es immer als ein Wort geschrieben. Aber wenn man es auf Hebräisch schreibt, sind es eigentlich zwei Wörter; manchmal durch einen Bindestrich verbunden. הללו (hall^ulu) und יה (jah). Das erste Wort ist das Verb הלל (halal) und bedeutet loben, preisen oder auch lobsingen. יה (ja) ist eine Kurzform des sogenannten Tetragramms: יהוה (YHWH). Das Tetragramm ist der Name Gottes. Immer wenn Sie oder ihr in eurer Bibel im Alten Testament das Wort HERR lest, steht dort im Original das Tetragramm. Das kommt daher, weil im Judentum der Gottesname nicht ausgesprochen wird. Stattdessen wird אֲדֹנָי (adonai) gesagt, was übersetzt HERR heißt.

Aber wann loben wir eigentlich Gott und wofür? Und wann und wofür loben wir andere Menschen? Braucht Gott unser Lob?

„Halleluja“ ist rein grammatikalisch ein Imperativ, eine Aufforderung. Und doch würde ich sagen, dass Gott unser Lob nicht braucht. Aber: der Lobpreis ist Teil unserer Beziehung zu Gott. Jeder Psalm hat den Gotteslob in sich; selbst der düsterste Klagepsalm.

Auch wenn unsere Beziehungen untereinander nicht immer einfach und problemlos sind, so sind sie doch eine Quelle der Kraft für uns. Und alles was ich anfangs auf meiner Mind-Map aufgeschrieben habe, ist letztlich ein Beziehungsgeschehen. Oder zumindest besser oder einfacher in Gemeinschaft.

Alleine singen macht Spaß, aber mehr noch, wenn wir mit anderen zusammen singen. Auf Konzerten, im Chor oder im Gottesdienst. Viele von uns haben dieses Jahr erlebt, dass sich Ostern alleine irgendwie komisch anfühlt. Und auch fasten geht besser zusammen. Dankbarkeit und Freude werden größer, wenn wir sie teilen. Und Mut, Hoffnung, Vertrauen und Zuversicht zu haben, fällt oft leichter, wenn wir nicht alleine sind. Zwar kann man ganz alleine kreativ sein, und manchen hilft das allein sein dabei. Aber das entstandene mit anderen teilen zu können, hat noch mal eine ganz andere Tragweite.

Alles was wir an Gemeinschaft untereinander erleben, erleben wir auch in der Gemeinschaft mit Gott. Nicht immer spüren wir Gottes Nähe, und doch lässt Gott uns nie allein.

Ich weiß nicht wie es Ihnen und euch geht, aber mir kommt ein „Halleluja“ dann besonders leicht von den Lippen, wenn ich mich Gott nahefühle.

Vielleicht mögen Sie, mögt ihr euch ja auch einen Zettel und Stift nehmen und alles das aufschreiben oder malen, was euch zu dem Wort „Halleluja“ einfällt. Und wenn Sie und ihr mögt, könnt ihr es ja mit uns auf unseren Social Media Kanälen teilen.

Amen.

„Und der Friede Gottes, welcher höher ist als alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus.“

Amen.

Lied: Himmel, Erde, Luft und Meer ~ Bredenbach

Ankündigungen

Liebe Hörerinnen und Hörer,

normalerweise werden Sie an dieser Stelle zu Gottesdiensten und Veranstaltungen in unserer Kirchengemeinde eingeladen. Aktuell können Sie uns nicht vor Ort besuchen. Dafür sind wir aber virtuell und telefonisch weiterhin für Sie da. So findet unser Kirchcafé jetzt sonntags um 11 Uhr nicht mehr im Gemeindesaal, sondern auf Zoom statt. Ebenso trifft sich dort auch unser virtuelles Café montagsabends ab 19:00 Uhr und unser Gebetskreis

mittwochsabends um 17:30Uhr. Auch mittwochs, allerdings vormittags findet Kaffee beziehungsweise Lunch mit Hiob.

Für alle Gärtner*innen haben wir das Projekt „Give Peas a Chance!“ gestartet.

Zudem stellen wir jeden Sonntag eine Videoandacht auf Englisch bei YouTube ein.

Auch unsere Kinder- und Jugendarbeit führen wir fort.

Genauere Informationen und weitere Angebote finden Sie auf unserer Internetseite martinluther.ca. Und auch auf den verschiedenen Social Media Plattformen – Twitter, Instagram, Facebook und YouTube – können Sie uns finden.

Wenn Sie oder ihr Fragen habt oder jemanden zum Reden oder andere Hilfe braucht zögert nicht mit uns Kontakt aufzunehmen. Oder vielleicht haben Sie, habt ihr ein Gebetsanliegen. Wir versuchen für alle so gut wie möglich da zu sein. Wir wollen Menschen in Verbindung zu bringen, die einander in diesen Zeiten unterstützen können. Nicht nur meine Hauptamtlichen Kolleginnen und Kollegen Vikar Adam McComb, Vikar Jordan Smith und unsere Verwaltungs- und Pastoralassistentin Marlena Muller, sondern auch viele Ehrenamtliche sind für Sie und euch da.

Unser Telefon ist für Sie und euch immer offen, ebenso wie unser E-Mail-Postfach und der Briefkasten neben unsrer Kirchentür. Alle diese Angaben finden Sie und ihr auf unserer Homepage unter martinluther.ca.

Hoffentlich hören wir uns nächste Woche wieder. Bis dahin: bleiben Sie behütet und gesegnet.

Sie hörten Vikarin Silke Fahl und Sebastian von der Martin Luther Gemeinde am 2379 Lake Shore Blvd W in Toronto.

Lied: Nun jauchzet dem Herren, alle Welt ~ Fünfgeld